

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber

an Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka

gemäß § 39 LGO

betreffend **Förderung von Mütter betreuenden Organisationen**

In Niederösterreich gibt es zwei Vereine, welche sich die Betreuung von Müttern vor und nach der Geburt ihres Kindes zur Aufgabe gemacht haben: Mütterstudios und ProMami. Beide Organisationen bieten eine umfassende Versorgung von Eltern und Kindern in Zusammenarbeit mit Hebammen und teilweise auch ÄrztInnen und Spitälern vor, während und nach der Geburt eines Kindes.

Es gibt drei Mütterstudios und 8 ProMami Einrichtungen, welche alle aus dem gleichen Fördertopf des NÖGUS Geld erhalten. Im Voranschlag des Landes NÖ gibt es den Budgetposten „Mütterstudios“ welcher im Rechnungsabschluss 2013 noch einen Betrag von 510 200 Euro ausweist, aber 2014 und 2015 auf 0 gestellt wurde.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Aus welchem Topf werden die Mütterstudios derzeit finanziert, wenn der Budgetposten auf 0 steht und in welcher Höhe?
2. Nach welchen Kriterien wird die Höhe der Förderung aus den Strukturmitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds für die einzelnen Organisationen festgesetzt?
3. Wie verteilen sich die Fördermittel auf „Mütterstudios“ und „ProMami“?
4. Wieviel kostet die Beratung einer Mutter?

5. Gibt es neben den „Mütterstudios“ und den „ProMami“ noch weitere Partnerinnen beim NÖGUS diese Leistung betreffend?

6. Wie viele Frauen nehmen diese Dienstleistungen in Anspruch?